

3. 1898. (2) Nr. 491, ad 7124.

H o l z l i c i t a t i o n .

Zu Folge Genehmigung der wohlh. k. k. Cameral-Verwaltung ddo. 22. Sept. d. J., 3. 6541, wird in der Amtskanzlei der k. k. Cameral-Herrschaft Laak am 25. October d. J. von 9 bis 12 Uhr Vormittags eine Versteigerung von 327 Tannen am Stamme, aus der Waldung Blegosch, Statt finden, wozu Kauflustige mit dem Besatze eingeladen werden, daß sie sich wegen allfälliger vorläufiger Besichtigung dieser Tannen hieramts melden, und die Licitationsbedingungen allhier einsehen können. — K. K. Verwaltungsamt Laak am 1. October 1849.

3. 1897. (2) Nr. 606, ad 7123.

E d i c t .

Von dem Verwaltungsamte der k. k. Cameral-Herrschaft Adelsberg wird kund gemacht, daß am 25. October l. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, 239 Latifani, 24 Stück buchene Bretter und 103 Stück Bodenbretter, in dem dießherrschastlichen Schloßhose befindlich, durch öffentliche Versteigerung an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung werden verkauft werden. Die Licitationsbedingungen stehen zu Jedermanns Einsicht täglich in den Amtsstunden bereit. — K. K. Verwaltungsamt Adelsberg am 6. October 1849.

3. 1891. (2) Nr. 510, ad 7102.

H a m m e r s c h m i e d e - V e r p a c h t u n g .

Am 25. October d. J., um 10 Uhr Vormittags, wird in der Amtskanzlei der k. k. Cameral-Herrschaft Laak die von Grund aus neu aufgebaute Hammerschmiede bei der Mahlmühle an der Säge in Laak auf neun Jahre, d. i. vom 25. October 1849 bis hin 1858, mittelst öffentlicher Versteigerung verpachtet werden; wozu Pachtlustige mit dem Anhange eingeladen werden, daß sie diese Realität und die Licitationsbedingungen täglich einsehen können. — K. K. Verwaltungsamt Laak am 8. October 1849.

3. 1879. (3)

Die Vorlesungen aus der Verrechnungskunde

werden mit Anfang des Monats November 1849 am hiesigen Lyceum beginnen. Die Anmeldung kann entweder bei dem gefertigten Rectorate, oder bei dem für diese Lehrkanzel aufgestellten Docenten, Rechnungsrathe Leopold Lednig (wohnhaft am Congressplatze Nr. 32) bis Ende d. M. geschehen. Die Bedingungen für die Zuhörer sind dieselben wie im verflossenen Jahre, nämlich ein monatliches Honorar von zwei Gulden, von dessen Entrichtung Buchhaltungsbeamte, so ferne sie die Vorlesungen öffentlich besuchen, befreit sind. — In einzelnen Fällen kann bei theilweisem Mangel der für die Aufnahme vorgeschriebenen Vorstudien um die dießfällige Nachsicht eingeschritten werden. — K. K. Lyceal-Rectorat. Laibach am 12. October 1849.

3. 1881. (3)

Bei dem k. k. Remontirungs-Posten zu Sella nächst Laibach werden Samstag den 20. Oct. 1849, um 11 Uhr Vormittag, die bei der dießjährigen Revision als unbrauchbar anerkannten Requisiten an den Meistbietenden verkauft.

3. 1906. (1) Nr. 3864.

E d i c t .

Von dem gefertigten Bezirkscommissariate wird hiemit bekannt gemacht: Es sey mit h. k. k. Subernial-Decrete vom 12. Juni d. J., 3. 9748, und löbl. k. k. Kreisamts-Berordnung vom 28. Juni d. J., 3. 9922, mehrere Bauherstellungen an der unter dem Patronate der Religionsfondsherrschaft Michelsletten stehenden Filialkirche St. Radigundis zu Mitterdorf, in der Pfarre St. Georgen, bewilligt worden, worüber zur Hintangabe der Meisterschaften und der Zufuhr der erforderlichen Mauer- und Dachziegel und der Steinplatten, nachdem die übrige Hand- und Zugrobot von der Filial-Gemeinde in natura prästirt wird, eine Minuendo-Licitacion auf den 9. August d. J., Vormittags 9 Uhr, in der Amtskanzlei dieses k. k. Bezirkscommissariates mit dem

Anhange ausgeschrieben wurde, daß nach dem Kostenüberschlage als Ausrufspreis auf die Mauerarbeit sammt Materiale . . . 658 fl. 53 kr.

auf die Steinmeharbeit sammt

Materiale . . . 29 „ 30 „

auf die Zimmermannsarbeit sammt

Materiale . . . 296 „ 18 „

auf die Tischlerarbeit . . . 32 „ — „

„ „ Schlosserarbeit . . . 13 „ — „

„ „ Schmiedarbeit . . . 56 „ 40 „

„ „ Anstreicherarbeit . . . 5 „ 30 „

„ „ Glaserarbeit . . . 16 „ 30 „

„ „ die Zufuhr der Mauer- und

Dachziegel und des Steinmeh-

materiales . . . 184 „ 46 „

entfallen. — Nachdem aber zu der obanberaumten

Minuendo-Licitacion kein Uebernahtmlustiger ers-

schienen ist, so wird über Ansuchen des Verwal-

ungsamtes der k. k. Vogt- und Patronats-Herr-

schaft Michelsletten vom 15. d. M., Nr. 441,

hiermit eine neuerliche Minuendo-Licitacion auf

den 6. November d. J., Vormittags 9 Uhr, vor

diesem Bezirkscommissariate mit dem wiederholten

Anhange ausgeschrieben, und hiezu die Uebernahtml-

ustigen eingeladen, daß der Bauplan, die Vor-

ausmaß und die Licitationsbedingungen in den

gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen

werden können. — K. K. Bezirkscommissariat

Krainburg am 20. Sept. 1849.

3. 1870. (3)

E d i c t .

Von Seite des k. k. Bezirkscommissariates zu Willach wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Jos. Sylvester Rabitsch, bürgl. Rosoglio-Fabrikanten in Willach, in die freiwillige Versteigerung seines sub Urb. Nr. 267, zum Stadtdominium gehörigen Hauses gewilligt, und zur Bornahme derselben der Tag auf den 31. October d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, angeordnet worden. Dieses Haus ist vor 6 Jahren vom Grunde aus neu erbaut worden, und liegt in der untern Vorstadt Willach's, an der Commercialstraße von Mailand nach Wien, und ist für ein Weinschank- und Bierbräuerei-Gewerbe vorzugsweise geeignet. Es hat einen großen Keller auf 200 Startin, dann zu ebener Erde 4 geräumige und gewölbte Zimmer, eine Küche und eine Speisekammer, im Hofe ein gewölbtes Magazin mit Rauchfang, drei Holzlegen und einen Brunnen. Im ersten und zweiten Stocke befinden sich 14 große, lichte, gemalte Zimmer, vier Küchen und zwei Speisekammern. — Die Lage des Hauses ist hinsichtlich der Aussicht sehr gut gelegen, und wird, obwohl es beinahe die Hälfte mehr gekostet hat, nur um 14,000 fl. ausgerufen, wobei noch zu bemerken kommt, daß mit dem Kaufe dieses Hauses noch besondere Vortheile verbunden sind, die aus den beim Verkäufer oder bei dem gefertigten Bezirkscommissariate erliegenden Licitationsbedingungen ersehen werden wollen. — K. K. Bezirkscommissariat Willach am 8. October 1849

3. 1873. (3)

E d i c t .

Nr. 2727.

Vom Bezirksgerichte Haasberg wird bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Matthäus Baus von Horhedersdorf, wider Elisabeth Jlenitsch von Ebersche, wegen schuldigen 62 s. c. s. c., in die executive Feilbietung gegenfeitlicher, aus der ehemännlichen, im Grundbuche Leitisch sub Decret. Nr. 593 vorkommenden Halbhuhe intabulirten Pfaratgutforderung pr. 600 fl. gewilligt, und hiezu der Termin auf den 15. September, den 16. October und den 16. November l. J., jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr in Loco dieses Gerictes mit dem Anhange angeordnet, daß diese Forderung, wenn sie nicht bei der ersten oder zweiten Feilbietung um den Kennweith an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten Feilbietung auch unter demselben dem Meistbietenden zugeschlagen werden wird.

Der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen stehen hieramts zur Einsicht.

Bezirksgericht Haasberg am 30. Juli 1849.

3. 1878. (3)

E d i c t .

Nr. 3758.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß der am 2. October 1849 ab intestato verstorbenen Frau Maria Ratschitsch, Hubenbesitzerin zu Rodain, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu stellen vermeinen, haben solchen bei der auf den 3. November l. J. früh 9 Uhr hieramts angeordneten

Liquidationstagsung, bei Vermeidung der Folgen des §. 814 b. a. G. B., geltend zu machen.

K. K. Bezirksgericht Radmannsdorf am 5. October 1849.

3. 1888. (1)

E d i c t .

Nr. 939.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß, des am 29. April l. J. verstorbenen Hausbesizers und Victualienhändlers, Barthelma Gregoratsch, von Idria Nr. 73, aus was immer für einem Grunde eine Forderung zu stellen vermeinen, oder in die Verlassmasse schulden, haben bei der auf den 12. November l. J. früh 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei anberaumten Tagsung so gewiß zu erscheinen, als widrigens Eistere sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben hätten, gegen Letztere aber klagbar aufgetreten werden würde.

K. K. Bezirksgericht Idria am 1. Sept. 1849.

3. 1902. (1)

E d i c t .

Nr. 2973/1288.

Von dem Bezirksgerichte Münkendorf wird den unbekannt wo befindlichen Johann Kampizh und Anton Perner und ihrer gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgera hiemit erinnert: Es habe wider sie Michael Koiz von Stein, als grundbüchlicher Besizer des zu Stein liegenden, im Grundbuche der genannten l. f. Stadt sub Urb. Nr. 96 und Rectif. Nr. 89 vorkommenden Hauses, die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenklärung ihrer darauf haftenden Forderungen, und zwar des erstern aus dem Schuldscheine ddo. 3. Jänner 1810, pr. 1000 fl. B. Z., und des letztern aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 1. Juli 1817, pr. 66 fl. 36 kr. angebracht.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und da sie auch außer den Erbländern sich befinden können, so hat man denselben und ihren etwaigen Rechtsnachfolgern den Franz Waidnizh von Stein, auf deren Gefahr zum Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache bei der dießfalls auf den 12. Jänner 1850, Vormittag um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Tagsung verhandelt werden wird.

Hievon werden die genannten Beklagten und deren Rechtsnachfolger zu dem Ende verständigt, daß sie rechtzeitig selbst zu erscheinen, oder ihre Behele dem bestellten Curator an die Hand zu geben oder selbst einen Vertreter zu bestellen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen, da sie die aus ihrer Verabstimmung etwa entstehenden üblen Folgen nur sich selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Münkendorf am 6. Sept. 1849.

3. 1889. (1)

E d i c t .

Nr. 4889.

Von dem gefertigten Bezirksgerichte wird den unbekannt wo befindlichen Martin Füsser, Mathäus Schuymann und Johann Bapt. Pimitz und ihren gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider dieselben Hr. Franz Mally von Neumarkt, die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenklärung der, auf der vormalig dem Florian Markovizh gehörig gewesenen, zu Feistritz sub Hs. Nr. 12 gelegenen, im Grundbuche der Pfarrgült St. Martin bei Krainburg sub Urb. Nr. 54 vorkommenden Kausche haftenden Sackposten, und zwar:

a) der Forderung des Martin Füsser, aus der seit 21. Sept. 1816 vorgemerkten Schuldverschreibung ddo. 7. Juli 1815 pr. 299 fl. Augsb. Cours.

b) die Forderung des Mathäus Schuymann, aus dem mit Jacob Wianzhizh geschlossenen, seit 12. August 1816 vorgemerkten gerichtlichen Vergleiche ddo. 1. August 1815, pr. 223 fl. 4 kr.;

c) des Johann Bapt. Pimitz, aus dem seit 16. August 1816 vorgemerkten Schuldscheine ddo. 1. August 1815, pr. 148 fl., und

d) des Mathäus Schuymann aus dem Besuche ddo. 17. praest. 20. August 1816, pr. 715 fl. 57 kr. bei diesem Gerichte eingebracht,

worüber die Verhandlungstagsung auf den 16. Jänner 1850, Vormittag 9 Uhr hieramts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthalt der Beklagten, so wie deren Rechtsnachfolger diesem Gerichte nicht bekannt ist, und weil dieselben vielleicht aus den l. f. Erbländern abwesend sind, so hat man ihnen auf ihre Gefahr und Kosten den Hrn. Johann Dkorn von Krainburg als Curator ad actum bestellt, dessen die Beklagten mit dem Anhange verständigt werden, daß sie bis zur anberaumten Tagsung so gewiß zu erscheinen, oder aber dem bestellten Curator oder einem sonstigen Sachwalter die Behele zu ihrer Verteidigung so gewiß mitzutheilen haben, widrigens sie sich die Folgen ihrer Verabstimmung selbst zuzuschreiben hätten.

K. K. Bezirksgericht Krainburg am 20. September 1849.